©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Struktur ist wie abgeglättet. Seitlich sind sie von etwa 1/8 der Länge ziemlich flach gerandet, auf der Spitze fein kurz gezähnt. Von *marginata* Thunb. unterscheidet sie sich durch den seitlich viel mehr erweiterten Halsschild, minder deutliche Körnchen in viel feineren Ozellen, feiner skulptierte Flügeldecken. *Splendida* Chev. hat parallelseitigen Halsschild, dessen Struktur in der Mitte querrunzelig und wie abgerieben erscheint, die Flügeldecken sind gröber runzelig. Diese Art befindet sich im Wiener Hofmuseum in acht Exemplaren mit der Bezettelung „S. Afrika". Von dem verstorbenen böhmischen Geographen und Naturforscher Dr. Emil Holub gesammelt und ihm zu Ehren benannt.

Zwei neue Caraben-Rassen aus Südtirol.

Von Dr. Gustav Bernau in Tolmein (Küstenland).

I. **Carabus Creutzeri** var. nov. **tesinensis** m.

Eine interessante und — soweit mir bekannt ist — bisher noch nicht beschriebene *Creutzeri*-Rasse erhielt ich aus Südtirol. Die Charakteristik und die systematische Stellung dieser Rasse ermittelt man am besten, wenn man dieselbe mit den zwei schon bekannten, kleinen Südtiroler *Creutzeri*-Rassen vergleicht.

1. Länger, flacher und grösser. Halsschild länger wie breit (seltener so lang wie breit). Seitenränder des Halsschildes weniger stark gerundet. Flügeldecken lang oval, flacher. Primäre Grübchen verhältnismässig kleiner, weniger auffallend, schwach glänzend. Grübchen meist von derselben Grundfarbe wie die Oberfläche (nur heller und glänzender).

1a. Palpen, ganze Fühler (mit Ausnahme der Fühlerwurzel, das ist der basalen Hälfte des ersten Fühlergliedes, welche braun gefärbt ist) und Beine ganz schwarz. Oberseite von dunkelkupferiger, manchmal fast schwarzer Farbe, die Seitenränder des Halsschildes und der Flügeldecken sowie die primären Grübchen heller kupferig gefärbt (mitunter mit einem Stich ins Purpurne).

Länge: 18—22 *mm*.

Pieve Tesino (892 *m*) in Südtirol, nördlich von Val Sugana.

Fünf Exemplare vom Herrn Regimentsarzt Dr. St. Jureček (in Turnau, Böhmen) gesammelt und mir zur Bestimmung gütigst vorgelegt.

Diese Rasse steht den grossen Rassen der Ostalpen wohl am nächsten. var. *tesinensis* m.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

1b. Palpen, ganze Fühler und Schienen pechbraun. Oberseite kupferig bis dunkelkupferig gefärbt (meist in helleren Farbentönen wie bei dem Vorigen). Durchschnittlich etwas kleiner und mitunter auch mit etwas kürzeren Flügeldecken wie der Vorige.

In den Kalkalpen von Südtirol (Rolle-Pass, Alpen von Cadore u. a.). Tritt in mehreren, nur unbedeutend differierenden Lokalformen auf.

var. *Kircheri* Germ.

2. Kürzer, gewölbter und kleiner. Halsschild breiter wie lang. Seitenränder des Halsschildes stärker gerundet. Flügeldecken kurz, oval, gewölbter (verh. breiter). Primäre Grübchen meist gross, auffallender; meist von metallischer (dunkelgrünen oder messingfarbigen) Farbe. Oberseite dunkelgrün oder (öfters) schwärzlich kupferig gefärbt. Fühler, Palpen und Beine ganz schwarz.

Länge: 16—18 *mm*.

Monte Pasubio, Folgaria (an diesen beiden Lokalitäten vom Herrn Regimentsarzt Dr. St. Jureček gesammelt); ferner besitze ich Exemplare vom Monte Baldo und vom Cima Posta (?); alle diese Fundorte in Südtirol. var. *baldensis* Schaum.

II. **Carabus Linnei** var. nov. **folgariacus** m.

Grösser, breiter und flacher, sozusagen plumper gebaut wie die typische Form. Hinterecken des Halsschildes etwas länger und spitziger. Flügeldeckenskulptur gröber, unregelmässiger erscheinend (besonders die sekundären und tertiären Rippchen oft verworren, bei drei Exemplaren von vieren). Primäre Grübchen verhältnismässig grösser, auffallender. Die Farbe der Oberseite ist mehr hellkupferig.

Länge: des Männchens zirka 16 *mm*, des Weibchens 17·5 bis 18 *mm*.

Fundorte: Folgaria (1168 *m*), Pieve Tesino, Terragnolo (alle in Südtirol). Vom Herrn Regimentsarzt Dr. St. Jureček in vier Exemplaren gesammelt.

Die Rasse wurde verglichen mit selbstgesammelten Exemplaren vom Riesengebirge, ferner mit Exemplaren, welche ich aus Mähren (Radhost, Besciden) erhalten hatte. Bei der Stammform beträgt die Länge des Männchens meist 14—15 *mm*, des Weibchens 15—16 *mm*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Koleopterologische Rundschau

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 2_1913

Autor(en)/Author(s): Bernau Gustav Karl

Artikel/Article: Zwei neue Caraben-Rassen aus Südtirol. 196-197